

DIDAKTISCHE HANDREICHUNG

„Wählen - Für alle.
Mit Herz und Verstand“

*Kleine Impulse für die Arbeit in
Gruppen, Gemeinden und Gremien*

WÄ

MENSCHEN**WÜRDE**

HL

NÄCHSTEN**LIEBE**

EN

ZUSAMMEN**HALT**

**FÜR
ALLE.**
MIT HERZ UND
VERSTAND

Nachfolgende Ideen sollen das Anliegen der Kirchen in Sachsen „Wählen - Für alle. Mit Herz und Verstand“ unterstützen und Anknüpfungspunkte mit den Materialien und Inhalten der Kampagne geben.

Die nachstehenden kurzen Impulse bieten eine Grundlage für eine anfängliche, inhaltliche Auseinandersetzen mit den christlichen Grundhaltungen der Kampagne.

Sie können beispielsweise am Beginn einer Gremiensitzung oder als Impuls in einer Gruppenstunde verwendet werden.

Hilfreich ist es, für alle Teilnehmenden eine Postkarte mit dem zentralen Motiv „WÄHLEN“ bereit zu halten.

1. Vorstellen und Einführen.

Stellen Sie im Plenum kurz die Kampagne der evangelischen und katholischen Kirche in Sachsen und das Plakatmotiv mit vor.

2. Persönliche Auseinandersetzung.

Einerste Phase der persönlichen Auseinandersetzung ist anhand einer Leitfrage vorgesehen. Wählen Sie dazu als Verantwortliche/r eine Frage aus, die Sie vorgeben:

a) Ausbuchstabiert...

Suchen Sie sich einen (oder mehrere) Begriffe/Werte aus und vervollständigen Sie diesen Satz:

„Menschenwürde/Nächstenliebe/Zusammenhalt bedeutet für mich...“

b) Biblisch Assoziationen...

Menschenwürde/Nächstenliebe/Zusammenhalt sind Werte, die ein biblisches Fundament haben. Assoziieren Sie zu (einem/mehreren) Werten Bibelstellen, die Sie kennen oder schlagen Sie sie nach.

(zum Beispiel:

Menschenwürde: Gen 1,27 | Gal 3,28 | Kol 3,11

Nächstenliebe: Mt 25,40 | Lk 10,33

Zusammenhalt: Epheser 4,2f | Mk 3,35)

Gegebenenfalls kann man mit einer Stelle auch ein Bibelteilen/Bibelgespräch anfügen.

c) Ergänzen...

Auf dem Plakat konnten drei wesentliche Begriffe festgehalten werden: Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt. Wenn Platz für einen vierten Begriff wäre: Welche wäre das und warum?

d) In den Alltag übersetzen...

Die Werte Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt können schnell abstrakt wirken. Übersetzen Sie diese in Ihren Alltag und konkretisieren Sie diese.

Suchen Sie sich einen (oder mehrere) Begriffe/Werte aus und vervollständigen Sie diesen Satz:

„Menschenwürde/Nächstenliebe/Zusammenhalt konkretisiert sich in meinem Tun in...“

3. Austausch und Vertiefung

Kommen Sie mit Ihrem Nachbarn (oder zu dritt/in einer Kleingruppe) ins Gespräch und tauschen sich dazu aus. (Stellen Sie anschließend im Plenum kurz Ihre Überlegungen da).

Abgeschlossen werden kann der Austausch mit einem Gebet oder / und einem Lied, z.B.:

*Du Gott aller Zeiten
und Schöpfer aller Dinge,
durch Deinen Geist bist Du in allen Menschen
gegenwärtig.*

*Wir danken Dir für Frieden und Freiheit
und für alles, was unser gesellschaftliches
Zusammenleben gelingen lässt.*

*Wir spüren auch, dass Gleichgültigkeit, Egoismus
und Hass den inneren Zusammenhalt
in unserem Land gefährden.*

*Wir bitten Dich, stärke in uns den Willen,
unsere Verantwortung als Christinnen und
Christen in Öffentlichkeit und Politik
wahrzunehmen.*

*Gib uns Deine Unterscheidungskraft –
so dass wir uns nicht durch Stimmungen leiten,
sondern durch Deine Weisheit inspirieren lassen.*

*Lenke Du die persönlichen Überlegungen
und Wahlentscheidungen,
dass unser Land heute und morgen
verantwortungsvoll regiert wird.*

Hilf, dass wir in einem offenen Widerstreit der Positionen zu einem tieferen Verständnis von Gerechtigkeit und sozialem Zusammenhalt finden.

Leite Du das Handeln der politischen Akteure, damit sie unabhängig vom Wahlausgang ihre gemeinsame Verantwortung für den gesellschaftlichen Frieden in unserem Land wahrnehmen können.

Führe Du uns jetzt und allezeit, damit Dein Wille geschehe.

Amen.

Geeignete Lieder (ökumenisch):

Verleih uns Frieden (GL 475 / EG 421), **Wenn das Brot, das wir teilen** (GL 470 / Singt von Hoffnung 115), **Meine engen Grenzen** (GL 437 / Singt von Hoffnung 91), **Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft** (GL 768 / Singt von Hoffnung 21), **Gott, gab uns Atem, damit wir leben** (GL 468 / EG 432)

